



2011

STATISTISCHE BERICHTE



Ausbaugewerbe im Juni 2011 Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe

Ergebnisse der jährlichen Erhebung bei Betrieben
von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten



Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik..... 3

Glossar..... 5

Tabellen

T 1 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 1977–2015..... 6

T 2 Betriebe und Beschäftigung Ende Juni 2015 sowie Umsatz im 2. Quartal 2015 und im Jahre 2014 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen..... 7

T 3 Betriebe und Beschäftigung Ende Juni 2015 sowie Umsatz im 2. Quartal 2015 und im Jahre 2014 nach Verwaltungsbezirken..... 8

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe liefert wichtige Daten zur Struktur dieses Wirtschaftszweiges. Die Erhebung stellt damit unverzichtbare Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik. Hauptnutzer der Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe sind Ministerien, Wirtschaftsverbände, Bundesbank, OECD, EUROSTAT, UN, Unternehmen, Forschungsinstitute, Handelskammern sowie Universitäten / Studenten.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 271 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S.1474), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S.2749) geändert worden ist.

Erhebungsumfang

Die Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe ist eine Vollerhebung. Es handelt sich um eine Primärerhebung. Die Daten werden direkt bei den Betrieben gewonnen.

Regionale Ebene

Die Ergebnisse werden in dieser Veröffentlichung bis auf Kreisebene dargestellt. Eine tiefere regionale Untergliederung ist möglich.

Berichtskreis

Das Ausbaugewerbe umfasst die Gruppen 43.2 "Bauinstallation", 43.3 "Sonstiger Ausbau" und 41.1 "Erschließung von Grundstücken, Bauträger" der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Merkmalsträger/Statistische Einheiten

Grundsätzlich werden alle Betriebe des Ausbaugewerbes von Unternehmen mit 10 und mehr tätigen Personen - maßgebend ist dabei die Beschäftigtenzahl Ende Juni des jeweiligen Berichtsjahres - sowie bei allen Arbeitsgemeinschaften des Ausbaugewerbes unabhängig von ihrer Beschäftigtenzahl erfasst.

Berichtszeitraum/-zeitpunkt/Periodizität

Die Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe wird im 2. Quartal erhoben. Der Erhebungstermin liegt Mitte Juli.

Vergleichbarkeit

Seit 1991 ist die räumliche Vergleichbarkeit der Daten für Deutschland, das frühere Bundesgebiet sowie die neuen Länder einschl. Berlin gegeben.

Klassifikationen

Die Ergebnisse der Jahrerhebung im Ausbaugewerbe werden nach der Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008 auf der Fünfstellerebene (Unterkategorie) erhoben und aufbereitet. Mit der Einführung der WZ 2008 wird die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393, S. 1) zur Einführung der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2) umgesetzt.

Das Kodierungssystem der WZ 2008 unterscheidet zwischen Abschnitten (Buchstaben A-U), Abteilungen (Zweisteller), Gruppen (Dreisteller), Klassen (Viersteller) und Unterklassen (Fünfsteller). Der Wirtschaftsbereich "Baugewerbe" erstreckt sich über den Abschnitt F - in der numerischen Gliederung - über die Abteilungen 41 bis 43 der WZ 2008.

Aufgrund von Änderungen der Wirtschaftszweigsystematik (WZ 2008) ergibt sich eine eingeschränkte Vergleichbarkeit ab 2009 gegenüber den Vorjahren (WZ 2003).

Revisionen

Für die Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe erfolgt keine Unterscheidung in vorläufige und endgültige Ergebnisse.

Glossar

Betrieb

Als Betriebe gelten die örtlichen Einheiten des Baugewerbes. Dazu zählen Einbetriebsunternehmen und Niederlassungen (z. B. Haupt- und Zweigniederlassungen, Filialen, örtlich getrennte Hauptverwaltungen) mit Schwerpunkt im Baugewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes oder von sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Absatz am Markt erbringen. Außerdem gehören dazu Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes. Baustellen gelten nur dann als Betrieb, wenn sie ein eigenes Bau- oder Lohnbüro haben.

Beschäftigte

Alle Ende Juni im Betrieb tätigen Personen einschl. tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind. Auch vorübergehend Abwesende (Erkrankte, Urlauber usw.) sind einbezogen, weiterhin alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen (z. B. Direktoren, Volontäre, Praktikanten und Auszubildende).

Geleistete Arbeitsstunden

Alle von Inhabern, Familienangehörigen, Angestellten, gewerblichen Arbeitnehmern und Auszubildenden auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten in Deutschland tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden sowie die Berufsschulstunden der Auszubildenden.

Entgelte

Bei den Entgelten ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld und ohne geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (Kurzarbeitergeld, Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz). In den Entgeltzahlungen sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften enthalten, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Umsatz

Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Ausbauleistungen im Bundesgebiet und die ausbaugewerblichen Umsätze in Zollausschlussgebieten (z.B. deutsche Freihäfen) einschließlich Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem ausbaugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze.

Sonstiger Umsatz

Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen sowie Umsatz aus Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten.

Jahr	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ¹	
		insgesamt	gewerbliche Arbeitnehmer			insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
		Ende Juni				2. Quartal		Vorjahr
Anzahl		1 000	1 000 EUR				

nach SYPRO

1977	809	16 967	14 624	2 550	16 460	47 068	532 711	469 642
1978	772	16 581	13 193	2 309	16 292	50 979	586 171	511 072
1979	752	16 039	12 900	2 151	16 399	65 465	555 399	491 939
1980	762	16 369	13 382	2 223	18 171	57 684	622 636	555 375
1981	769	16 330	13 770	2 092	19 696	58 098	704 766	638 491
1982	670	14 700	12 012	2 047	18 588	59 224	670 944	607 165
1983	649	14 362	11 735	2 009	18 724	79 505	636 417	592 425
1984	635	14 228	11 510	1 969	18 842	57 497	654 846	613 718
1985	589	13 142	10 716	1 833	18 134	54 627	678 921	631 322
1986	544	12 676	10 277	1 774	18 361	53 724	682 285	643 158
1987	513	12 597	9 851	1 716	18 087	55 194	636 994	603 051
1988	495	12 337	9 886	1 656	18 339	57 538	694 667	658 052
1989	558	13 519	10 770	1 808	21 660	69 796	759 266	721 011
1990	534	13 488	10 555	1 711	21 905	71 567	838 325	806 171
1991	480	12 915	10 057	1 591	24 616	67 873	792 143	758 898
1992	470	12 830	10 099	1 569	23 651	74 972	816 266	778 543
1993	461	12 770	10 004	1 507	26 012	74 831	930 898	887 666
1994	465	12 668	9 797	1 479	25 808	79 724	876 594	838 806
1995	449	12 623	9 803	1 413	25 827	74 747	933 606	892 552

nach WZ93

1995	612	16 118	12 687	1 816	33 050	98 658	1 182 904	1 139 849
1996	588	15 778	12 314	1 606	31 529	100 034	1 122 424	1 088 548
1997 ²	1 085	24 305	18 593	.	.	.	1 883 095	1 833 178
1998	1 087	24 267	18 492	7 610	138 542	393 904	1 847 590	1 790 189
1999	1 052	23 736	18 146	7 438	139 659	441 087	1 875 817	1 823 403
2000	1 040	23 008	17 510	7 098	139 608	431 327	1 830 300	1 778 712
2001	980	21 821	16 619	6 621	134 344	448 934	1 849 481	1 789 431
2002	940	20 790	15 774	6 300	129 911	413 035	1 770 451	1 719 709

nach WZ2003

2003	866	19 017	14 522	5 626	118 067	383 065	1 665 463	1 620 120
2004	875	18 846	14 346	5 647	117 610	383 479	1 604 168	1 565 859
2005	825	17 980	13 661	5 645	114 011	369 317	1 579 615	1 538 105
2006	814	17 851	13 560	5 643	113 638	376 391	1 551 749	1 514 250
2007	835	18 739	14 264	5 965	119 641	404 336	1 777 326	1 740 562
2008	917	20 480	15 400	6 616	131 792	504 733	1 846 931	1 812 091

nach WZ2008

2009	964	21 092	16 168	6 685	133 054	478 657	2 099 744	2 052 760
2010	991	21 932	15 950	7 329	144 443	533 365	2 161 305	2 114 413
2011	1 029	22 905	16 327	7 617	151 334	567 701	2 317 773	2 270 010
2012	1 036	23 843	18 342	7 726	161 698	683 539	2 671 429	2 619 948
2013	1 068	24 574	18 144	7 952	170 912	617 846	2 602 887	2 550 390
2014	1 052	24 577	18 626	7 590	172 167	597 346	2 562 505	2 506 574
2015	1 049	24 827	18 417	7 675	178 826	627 691	2 601 690	2 559 964

1 Ohne Umsatzsteuer. – 2 Durch die aufgrund der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (StatÄndV) vom 20. November 1996 (BGBl. I S. 1804, Artikel 2 § 2) geänderte Periodizität der Erhebung im Bereich Bauinstallation; sonstiges Baugewerbe von monatliche auf vierteljährliche Meldeweise entstand bei der Jährlichen Erhebung für 1997 das Novum zweier Berichtskreise. Aus diesem Grunde können für die Merkmale "geleistete Arbeitsstunden" und "Bruttolöhne- und -gehälter" keine Werte veröffentlicht werden. Weiterhin ist durch die erstmalige Einbeziehung von Einheiten aus der Handwerkszählung 1995 ein Vergleich mit den Vorjahresergebnissen nicht möglich.

WZ 2008	Wirtschaftszweig Beschäftigtengrößenklassen	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Gesamtumsatz ¹	
			insgesamt	gewerbliche Arbeitnehmer				
		Ende Juni 2015				2. Quartal 2015		2014
		Anzahl				1 000	1 000 EUR	
43.2	Bauinstallation	678	17 845	13 159	5 528	134 114	477 860	1 989 619
43.21	Elektroinstallation	231	6 728	5 230	2 179	51 940	173 307	681 523
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageinstallation	379	8 917	6 335	2 625	61 364	225 832	991 482
43.29	Sonstige Bauinstallation	68	2 200	1 594	723	20 809	78 722	316 614
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	49	1 432	1 059	432	12 875	47 950	218 261
43.29.9	Sonstige Bauinstallation ang.	19	768	535	291	7 935	30 772	98 353
43.3	Sonstiger Ausbau	371	6 982	5 258	2 147	44 713	149 830	612 071
43.31	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	44	.	.	.	.	.	.
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	96	1 790	1 294	543	11 061	40 898	188 375
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	77	1 322	926	379	8 859	32 897	133 120
43.34	Maler- und Glasergerberbe	151	2 861	2 204	928	18 131	56 045	207 347
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	140	.	.	.	.	.	.
43.34.2	Glasergerberbe	11	.	.	.	.	.	.
43.39	Sonstiger Ausbau ang.	3	.	.	.	.	.	.
43.2 - 3	Ausbaugewerbe insgesamt	1 049	24 827	18 417	7 675	178 826	627 691	2 601 690
	davon:							
	Betriebe mit ... Beschäftigten							
	unter 20	637	8 767	6 286	2 775	54 376	198 442	818 340
	20 - 49	336	9 640	7 278	2 933	66 716	234 068	953 245
	50 - 99	59	4 104	3 026	1 233	34 923	121 903	533 600
	100 und mehr	17	2 316	1 827	734	22 811	73 278	296 504
	nachrichtlich:							
41.1	Erschließung von Grundstücken; Bauträger	14	366	-	-	4 541	47 691	194 990

1 Ohne Umsatzsteuer.

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Gesamtumsatz ¹	
		insgesamt	gewerbliche Arbeitnehmer				
	Ende Juni 2015			2. Quartal 2015		2014	
Anzahl			1 000	1 000 EUR			
Frankenthal (Pfalz), St.	11	194	154	64	1 281	3 987	17 715
Kaiserslautern, St.	18	478	310	169	3 597	17 313	50 360
Koblenz, St.	46	1 054	752	341	7 516	24 579	103 759
Landau i. d. Pf., St.	13	330	243	98	2 521	9 986	40 068
Ludwigshafen a. Rh., St.	64	2 177	1 598	635	18 761	61 236	245 901
Mainz, St.	48	1 386	1 055	399	10 587	36 160	147 849
Neustadt a. d. Weinstr., St.	20	564	442	136	4 400	11 210	48 799
Pirmasens, St.	8	198	126	60	1 386	4 190	19 448
Speyer, St.	9	314	226	123	2 660	8 152	46 178
Trier, St.	42	1 021	800	342	7 595	22 380	114 370
Worms, St.	18	564	421	143	4 365	11 436	46 372
Zweibrücken, St.	6	104	67	30	681	2 022	10 834
Ahrweiler	27	510	357	143	2 564	11 336	44 465
Altenkirchen (Ww.)	34	767	558	221	4 674	24 842	89 139
Alzey-Worms	31	677	512	221	4 662	15 969	61 144
Bad Dürkheim	23	405	304	120	2 636	10 469	38 242
Bad Kreuznach	39	952	711	299	7 196	22 779	99 849
Bernkastel-Wittlich	41	823	634	254	5 381	17 125	78 359
Birkenfeld	26	698	508	215	4 690	19 295	79 858
Cochem-Zell	18	368	237	116	2 160	8 249	40 751
Donnersbergkreis	9	183	133	52	1 380	3 858	14 564
Eifelkreis Bitburg-Prüm	38	841	662	269	5 597	17 927	70 333
Germersheim	20	410	289	123	2 728	9 234	40 575
Kaiserslautern	31	641	486	192	4 583	19 077	73 304
Kusel	15	265	192	85	1 636	5 590	24 337
Mainz-Bingen	39	835	626	280	5 790	19 855	85 627
Mayen-Koblenz	55	1 134	865	372	7 742	27 868	107 667
Neuwied	40	968	719	314	6 234	25 650	103 269
Rhein-Hunsrück-Kreis	36	685	503	207	4 653	18 855	79 043
Rhein-Lahn-Kreis	23	559	443	156	3 880	13 337	51 123
Rhein-Pfalz-Kreis	31	864	683	272	6 349	19 510	98 381
Südliche Weinstraße	20	380	307	120	2 371	7 505	34 854
Südwestpfalz	26	461	350	153	3 135	10 401	45 094
Trier-Saarburg	45	895	648	269	6 650	20 391	86 096
Vulkaneifel	15	315	245	111	1 920	8 371	37 906
Westerwaldkreis	64	1 807	1 251	568	14 868	57 545	226 056
Rheinland-Pfalz	1 049	24 827	18 417	7 675	178 826	627 691	2 601 690
kreisfreie Städte	303	8 384	6 194	2 540	65 349	212 651	891 655
Landkreise	746	16 443	12 223	5 135	113 478	415 039	1 710 035
Industrie- und Handelskammer							
Kammerbezirk Koblenz	408	9 502	6 904	2 953	66 177	254 335	1 024 980
Kammerbezirk Pfalz	324	7 968	5 910	2 434	60 103	203 741	848 655
Kammerbezirk Rheinhessen	136	3 462	2 614	1 042	25 404	83 420	340 991
Kammerbezirk Trier	181	3 895	2 989	1 246	27 143	86 195	387 064

1 Ohne Umsatzsteuer.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.